Aus den Verbänden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **14 (1927)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

einen kleinen Niederschlag der Ausführungen im nächsten Hefte.

Dank der Mitwirkung des weiblichen Teiles der jeunesse dorée von Morges wurde der Sonntagabend zu einem richtigen Ballabend, der die Mehrzahl der Teilnehmer bis lange nach Mitternacht beisammenhielt.

Am Montag früh fuhr die Versammlung nach *Genf* und scharte sich schon bald nach 8 Uhr im Bâtiment électoral um Herrn *Dr. Camille Martin*, der aus einer profunden Kenntnis der Materie über die Projekte des Völkerbundswettbewerbes sprach. (Siehe seinen Aufsatz in der letzten Nummer des »Werk«.) Nach ihm gab Herr Ing. *Osswald* aus Winterthur eine längere Aufklärung über die akustische Frage in der Behandlung des grossen Versammlungssaales. Nach dem Mittagessen, bei welchem Präsident Henauer die Versammlung offiziell schloss und der Berichterstatter seinen Abschied vom B. S. A. in einen Toast auf den noch nicht gewählten Nachfolger ausklingen liess, fuhr ein kleines Grüpplein von Unentwegten auf den See, um das unvergleichlich schöne Terrain des Völkerbundsgebäudes von dieser Seite zu besichtigen, während andere das Studium der Projekte, zum Teil noch bis in den Dienstag hinein, fortsetzten. *Gtr.*

AUS DEN VERBÄNDEN

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Zentralvorstand

1. Die *Sitzung vom 18. Juni 1927 im »Bürgerhaus« in Bern*, die unter dem Vorsitz von Herrn Walter Henauer und in Anwesenheit sämtlicher Mitglieder stattfand, beschäftigte sich vor allem mit der Vorbereitung der Generalversammlung. — In der Angelegenheit des *Völkerbundswettbewerbes* wurden die Démarchen beschlossen, die im letzten Heft des »Werk«, S. 171, erwähnt worden sind. — Die Einladung zum *Beitritt in den »Verband für Städtebau und Wohnungswesen«* (London) wurde angenommen. — Der Vorstand besuchte in einer Pause die *»Ausstellung moderner Schweizer Architektur«* im Gewerbemuseum und fasste auf Antrag von Herrn Hoechel den Beschluss, solche Ausstellungen in Zukunft nur dann mitzumachen, wenn dem B. S. A. in der Organisation ein Mitspracherecht eingeräumt wird (siehe auch die Kritik vorn, S. 200). — Die bevorstehende *Erneuerung der »Werk«-Verträge* gab Anlass zu einer sehr eingehenden Diskussion.

Neu aufgenommen wurden die Herren:

Franz Scheibler, Winterthur
Armin Meili, Luzern
Paul Artaria, Basel
Hans Schmidt, Basel.

2. *Die Sitzung vom 9. Juli in Morges* galt der Vorbehandlung der Traktanden der Generalversammlung vom Nachmittag. — Es wurde Kenntnis davon genommen, dass von den ausländischen Architekten-Verbänden, die in der *Angelegenheit Völkerbund* begrüsst worden waren, inzwischen die Zentralvereinigung der Architekten Oesterreichs sowie der Bund Deutscher Architekten zustimmend geantwortet haben, der letztere mit der Anregung, es sollte bei der weitern Behandlung der Angelegenheit auch ein deutscher Preisrichter zugezogen werden. *Gtr.*

SCHWEIZER WERKBUND

Werkbundtagung 1927 in Zürich am 9. und 10. September

Die Generalversammlung findet statt Freitag, den 9. September 1927. Nach der Behandlung der Regularia wird ein Referat des Zentralsekretärs eine Aussprache über »Unsere nächsten Aufgaben« einleiten. Die Versammlung findet im »Belvoir« statt. Nach dem freien Nachtessen ladet die Ortsgruppe Zürich den Werkbund zu einem Fest, das bei schönem Wetter im Garten stattfinden soll, ein. Auf Samstag, den 10. September, vormittags 10½ Uhr, sind die Vorträge angesetzt, die der Oeffentlichkeit das Ziel und Wesen des Werkbundgedankens darstellen sollen. Im Anschluss daran folgt das gemeinsame Mittagessen. *Die Mitglieder und Freunde des S. W. B. werden höflich gebeten, sich die beiden Tage frei zu halten.* Wegen Unterkunft wende man sich an Herrn Arch. H. Hofmann, Zürich, Grossmünsterplatz 7, Telephon H. 95.92.

Zentralvorstand

Der Zentralvorstand hatte Sitzung in Schinznach-Bad Donnerstag, den 16. Juni 1927. Er nahm folgende Mitglieder auf:

Ortsgruppe Basel: Ritter u. Uhlmann, Elektrische Installationen, Clarastrasse 4, Basel; Thedi Breitenstein, Graphiker, Morgartenring 28, Basel.

Ortsgruppe Bern: Hans Scheller, Lehrer für Graphik an der Gewerbeschule Bern, Bern; Frau Linck-Daepp, Rousseaustrasse 59, Zürich; G. Anliker, Innen-Architekt, Langenthal.

Ortsgruppe Zürich: Heinz Otto Hürlimann, Lehrer an der Kunstgewerbeschule Zürich, Zürich; Jakob Gubler, Lehrer an der Kunstgewerbeschule Zürich, Zollikon; Hans v. Matt, Maler und Bildhauer, Stans (Nidwalden).

An Stelle des zurücktretenden Herrn Ramseyer wurde mit sofortiger Wirkung als 2. Vorsitzender ad interim Dir. Dr. H. Kienzle, Basel, gewählt.